



## Fragen und Antworten zum Projekt „Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken“

### Wer kann an dem Projekt teilnehmen?

Das durch Mittel der Glücksspirale geförderte Projekt richtet sich an Paritätische Mitgliedsorganisationen und ihre Einrichtungen, die zielgenau darin unterstützt werden, ihr Wirtschaften klimaschonend auszurichten. Mitgliedsorganisationen werden darin begleitet, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in einer Einrichtung zu analysieren, Möglichkeiten des betriebsinternen Klimaschutzes zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Gut geeignet für das Projekt sind mittlere bis große Einrichtungen, mit intensiver Gebäudenutzung, viel Mobilität, dem Einkauf oder der Herstellung von Nahrung und Produkten und die mit ihren Maßnahmen zum Klimaschutz noch am Anfang stehen.

Beispiel: Mitgliedsorganisation XY; Kreisverband XY; Teilnehmende Einrichtung: Tagespflege XY (Tagespflegeeinrichtung mit 30 Mitarbeiter\*innen, Einrichtung für Senior\*innen, mit Hol- und Bierservice, drei Mahlzeiten am Tag, Sport- und Freizeitangeboten vor Ort)

### Wieviel Personal ist an dem Projekt beteiligt?

Pro teilnehmender Mitgliedsorganisation/Einrichtung sind mindestens zwei Personen direkt an dem Projekt beteiligt: ein Klimascout und eine Leitungskraft. Die Klimascouts haben die Aufgabe von Multiplikator\*innen, die den Prozess des Klimaschutzes in den Einrichtungen vorantreiben. Die Klimascouts werden unterstützt durch eine zentrale Projektkoordinierung im Paritätischen Landesverband Baden-Württemberg, die Handreichungen und Arbeitshilfen erstellt, Schulungen organisiert und eine Kommunikationsstruktur aufbaut, die ein Peer Coaching der Klimascouts untereinander ermöglicht. Neben den Klimascouts werden Leitungskräfte der teilnehmenden Mitgliedsorganisationen in eigenen Formaten sensibilisiert und geschult.

### Wie werden die teilnehmenden Mitgliedsorganisationen ausgewählt?

Interessierte Mitglieder des Paritätischen Landesverbandes Baden-Württemberg, deren Einrichtungen gut in das Projekt passen und bei denen sowohl die Bereitschaft als auch die Möglichkeit für die Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen (z.B. in den Bereichen Gebäude, Mobilität, Ernährung) besteht können sich melden (ggf. schon mit Einrichtung) und den zuständigen Ansprechpersonen.

Insgesamt können mit dem Projektdurchlauf 2022 in Baden-Württemberg 10 weitere Einrichtungen teilnehmen.

Die Projektkoordinierung begutachtet die Rückmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs in ihrer Ganzheit und behält sich ggf. Anpassungen vor, damit am Ende 10 Einrichtungen teilnehmen, welche die Vielfalt der Paritätischen Mitgliedsorganisationen abbilden und bei denen eine verbindliche Teilnahme an dem Projekt realistisch ist.

## Wie funktioniert die Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks?

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wird in jeweils einer Einrichtung der teilnehmenden Mitgliedsorganisationen bestimmt. Gleich zu Beginn der Teilnahme an dem Projekt wird die Messung durchgeführt, um den Status-Quo zu analysieren: Wie sehr wird bereits klimaschonend gewirtschaftet? Wie stellt sich der CO<sub>2</sub>-Verbrauch in einzelnen Bereichen dar (Gebäude, Mobilität, Ernährung, Einkauf)? Wo liegen Potentiale zur Verbesserung? Die Analyse wird in Form einer schriftlichen Befragung durchgeführt und von einem externen Anbieter begleitet. Mit Ende der Projektlaufzeit wird anhand der tatsächlich eingeleiteten Klimaschutzmaßnahmen die Treibhausgasmindeung berechnet.

## Was sind die Schwerpunkte bei der Treibhausgasmindeung?

Bei der Treibhausgasmindeung wird der Schwerpunkt wie folgt gesetzt: Ernährung (z.B. Umstellung auf saisonale und fleischreduzierte Ernährung), Mobilität (z.B. Umstellung auf das Fahrrad oder den ÖPNV für den Arbeitsweg), Strom (z.B. Umstellung auf Ökostrom und Einleitung von Maßnahmen zur Energieeffizienz) und Heizen (z.B. Etablieren von Stoßlüften und Einbauen elektronischer Thermostate).

Darüber hinaus kann das Thema Klimaschutz noch in den Bereichen Change Management auf Leitungsebene, Haustechnik/Gebäudemanagement, Beschaffung und dem Aufbau lokaler Netzwerke und Kooperationen angegangen werden.

## Wie ist der zeitliche Aufwand einzuschätzen?

Die folgende Übersicht ordnet die geplanten Veranstaltungen, Schulungen, Workshops und CO<sub>2</sub>-Messungen zeitlich ein. Die Schulungen/Workshops werden auf die Bedarfe der teilnehmenden Mitgliedsorganisationen/Einrichtungen abgestimmt und sollten entweder von den Führungskräften **oder** den Scouts besucht werden. Manche der Angebote werden direkt auf die Führungskräfte oder die Scouts zugeschnitten. Für die Auftakt- und Abschlussveranstaltung ist eine Teilnahme von Scouts und Führungskräften wünschenswert. Für die jeweilige Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks sollten sechs Arbeitstage eingeplant werden.

Umsetzung	Zeitraum
Bestimmung von Klimascouts und Führungskräften in Mitgliedsorganisation/Einrichtung	Juli 2022 - Sep 2022
Teilnahme am Auftaktworkshop (digital)	29. Sep 2022
Erste Messung des CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks mit Hilfe eines Fragebogens (begleitet von Viabono)	Okt 2022
Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion des CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks, Umsetzung von zwei bis vier Maßnahmen zum klimaschonenden Wirtschaften	Okt 2022 – Dez 2023
Teilnahme an vier Peer Coaching Treffen (digital)	2022 - 2024
Teilnahme an vier Schulungen (digital)	2022 - 2024
Teilnahme an einem regionalen Vernetzungstreffen (analog)	2022-2024
Rückmeldung zu ersten Umsetzungsschritten	Jun 2023
Berechnung THG-Einsparung nach eingeleiteten Maßnahmen (begleitet von Viabono)	Okt 2023 - Jun 2024
Teilnahme an zweitägigem Abschlussworkshop (analog)	Mai 2024

## Welche Unterstützung gibt es von der Projektkoordination?

Zur Unterstützung stellt die Projektkoordination im Paritätischen Landesverband Baden-Württemberg bereit:

- Eine digitale Arbeitsumgebung für das Peer Coaching (Zugänge zum Netzwerk Nachhaltigkeit)
- Vier fachliche Schulungen (digital) zu Themen nach Bedarf der Einrichtungen
- Vier Workshops (digital) verteilt auf die gesamte Projektlaufzeit für Führungskräfte und Klimascouts (Peer Coaching)
- Begleitung und Beratung bei der Bestimmung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks
- Arbeitshilfen und Leitfäden für die Praxis nach Bedürfnissen der Organisation
- Beratung zu Fördermöglichkeiten für Klimaschutzinvestitionen, zu klimaschonendem Bauen, zur klimabewussten Beschaffung und zu Klimaschutzpotenzialen in der Haustechnik, Klimaschutz-Expertise allgemein, betriebliches Umweltmanagement.

## Ansprechpartnerin

**Stephanie Schultz**  
Stabstelle Nachhaltigkeit

[schultz@paritaet-bw.de](mailto:schultz@paritaet-bw.de)  
0711-2155.138